FUNDSTÜCK MITTELALTER GESCHICHTE 5–7

Pilger & Wege

Warum nahmen Menschen eine gefährliche Pilgerreise auf sich? Du untersuchst eine Pilgerkarte aus Nürnberg, einen Pilgerführer und die Stiftung einer Herberge. Dann prüfst du, was Werbung heute über den Jakobsweg erzählt.

Klasse 5–7 · Geschichte · Karte als Quelle · Quelle oder Darstellung?



Historisches Lernen für die Sekundarstufe · Martin Schäpe · 2026

METHODENKARTE

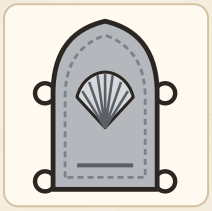
Eine Sachquelle untersuchen

Q Sachquelle

Ein Gegenstand aus der Zeit selbst: ein Werkzeug, eine Münze, ein Abzeichen, ein Knochen. Er hat oft keinen Text. Du musst ihn befragen.

D Darstellung

Sie wurde später *über* die Zeit gemacht: eine Zeichnung, ein Modell, ein Film. Auch eine Zeichnung eines Fundes ist eine Darstellung.



D2 Modell eines Pilgerzeichens (eigene Zeichnung, frei gestaltet nach vielen Funden, kein bestimmtes Stück; stark vergrößert)



ECHTES FOTO Ein echtes Pilgerzeichen aus einem Museum in Basel. Vergleiche es mit D2.

Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner, CC BY-SA 4.0

Wusstest du? Fundkarte zu echten Pilgerzeichen

- Material: Zinn und Blei, gegossen. Ab dem 12. Jahrhundert.
- Größe: meist 3 bis 5 Zentimeter.
- Am Rand: kleine Ösen. Pilger trugen die Zeichen an Hut oder Mantel.
- Bild oder Schrift zeigen, aus welchem Pilgerort es stammt.
- Fundorte: Flüsse, Häfen, alte Abfallgruben. Manche wurden in Kirchenglocken mitgegossen.
- Erhalten: knapp 10 000 Stück. In Einsiedeln verkaufte man 1466 in zwei Wochen 130 000 Zeichen.

In vier Schritten befragen – hier mit Fundkarte und Foto, denn D2 ist nur ein Modell

1. **Material und Größe:** Woraus ist es? Wie groß, wie schwer?
2. **Herstellung und Spuren:** Wie wurde es gemacht? Ösen, Löcher, Abnutzung?
3. **Bild und Zeichen:** Was ist zu sehen? Verrät es einen Ort?
4. **Fundort und Alter:** Wo lag es? Was sagt der Fundort – und was **nicht**?

1 I Quelle oder Darstellung? **Nenne** Q oder D. ★

Pilgerzeichen aus einem Fluss	Zeichnung D2	Film über den Jakobsweg
Karte von 1500	dieses Heft	Kirchenglocke von 1400

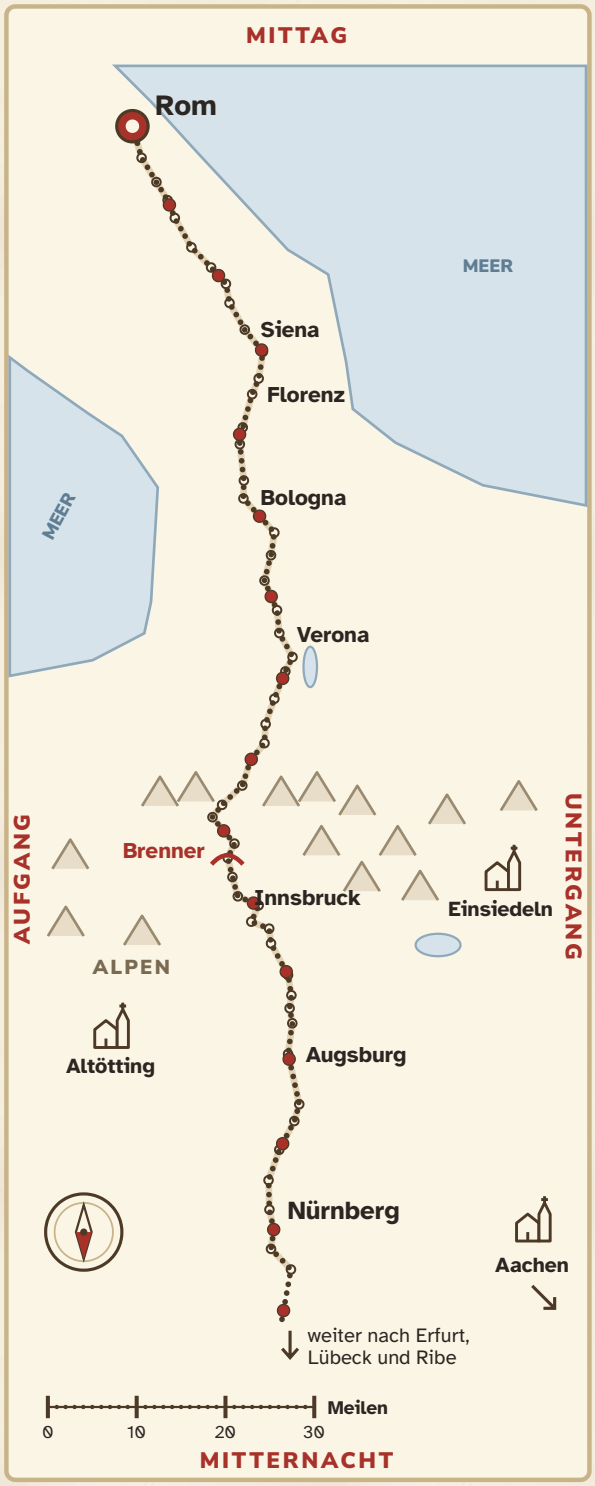
2 II Wozu dienten die Ösen? **Erkläre** mit der Fundkarte. ★

3 II Welche der vier Fragen kann das Modell D2 **nicht** beantworten? **Erkläre**, warum. ★

4 II Ein Pilgerzeichen verrät, *wohin* jemand pilgerte. **Erkläre**, warum es nicht verrät, *warum* die Person pilgerte. ★★

LEITQUELLE

Q1 Eine Karte für den Weg nach Rom



Um 1500 wurde in Nürnberg diese Karte gedruckt. Sie zeigt Pilgern die Wege nach Rom. Für das Heilige Jahr 1500 erwartete man dort besonders viele Pilger. Forschende schreiben die Karte Erhard Etzlaub zu. Er baute kleine Sonnenuhren mit Kompass.

Q1 Gebrauchsanweisung auf der Karte

NÜRNBERG · UM 1500

1. Das ist der Rom-Weg, von Meile zu Meile mit Punkten gezeichnet.
2. Willst du wissen, wie weit es von einer Stadt zur anderen ist?
3. Dann miss die Strecke mit einem Zirkel.
4. Leg ihn unten an die Leiste: Jeder Punkt ist eine deutsche Meile.
5. Aber in Schwaben, Hessen oder Sachsen sind die Meilen länger.
6. Dort zählen sechs Punkte nur wie fünf Meilen.
7. Leg die Karte hin. Stell deinen Kompass auf den gemalten Kompass.
8. Dreh die Karte, bis beide Nadeln gleich stehen. Dann liegt sie richtig.

Originalausschnitt (Titel): *Das ist der Rom-Weg von meylen zu meylen mit puncten verzeychnet.*

HERKUNFT · Romweg-Karte, Holzschnitt, etwa 29 × 41 cm, gedruckt in Nürnberg um 1500. Der Name des Kartenmachers steht nicht darauf; Forschende schreiben sie Erhard Etzlaub zu. Bayerische Staatsbibliothek München, Rar. 287#Beibd.4; Digitalisat: digitale-sammlungen.de (bsb00033752). Karte: stark vereinfachte Nachzeichnung (eigene Zeichnung, nur Weg Nürnberg–Rom). Texte unten auf der Karte, vereinfacht in heutiges Deutsch.

Zeichen: kleiner Kreis = Stadt · Kirche = Pilgerort · am Rand: Mittag, Mitternacht, Aufgang, Untergang

Ein Forscher (H. Krüger, 1950) zählte auf dem Original von Ribe in Dänemark bis Rom 248 Punkte. In der Nachzeichnung sind die Punkte gleichmäßig verteilt. Jeder 10. Punkt (von Rom aus) ist dick gezeichnet.



ECHTES FOTO Die echte Karte. Auch hier ist Süden oben: Rom liegt ganz oben.
Abbildung: Erhard Etzlaub, gemeinfrei

GESCHICHTSKULTUR-CHECK

Pilgern wie im Mittelalter – stimmt das?

PILGERN WIE IM MITTELALTER!





Folge den gelben Pfeilen wie die Pilger vor 800 Jahren!

✓ mit echtem Pilgerpass und Stempeln

✓ bis ans Ende der Welt am Atlantik: *Damals glaubte man, hier ende die Erdscheibe!*

Reisebüro „Muschelweg“ · 8 Tage zu Fuß

D4 Erfundenes Werbeplakat (eigene Zeichnung). So ähnlich sieht man es oft.

Vier Prüffragen

1 Wer hat das gemacht?

2 Wozu: unterhalten, verkaufen, lehren?

3 Worauf stützt es sich? Nennt es eine Quelle?

4 Was ist belegt, was erfunden oder ausgeschmückt?

Mythos oder Beleg? Kreuze an: **stimmt** (belegt) · **jein** (ein Teil ist belegt, aber zugespitzt) · **stimmt nicht** (widerlegt oder ohne Beleg). Schreibe die Seite deines Belegs dazu.

A · Im Mittelalter glaubte man, die Erde sei eine Scheibe.

☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht

Beleg: S. ___

B · Gelbe Pfeile zeigten schon im Mittelalter den Weg.

☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht

Beleg: S. ___

C · Menschen pilgerten nur, weil sie fromm waren.

☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht

Beleg: S. ___

D · Pilger zogen mit Schwertern los, wie Kreuzfahrer.

☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht

Beleg: S. ___

E · Pilger brachten ein Andenken mit nach Hause.

☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht

Beleg: S. ___

F · Auf Karten war schon immer Norden oben.

☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht

Beleg: S. ___

Wusstest du? Belege-Kiste

Drei Funde von Forschenden. Zu welcher Karte oder Plakat-Zeile passen sie?

- 1984 markierte ein Pfarrer namens Elías Valiña den Weg mit gelber Farbe.
- Im 8. Jahrhundert schrieb der Mönch Beda: Die Erde ist wie eine Kugel.
- Das Stempelheft für die heutige Pilger-Urkunde gibt das Pilgerbüro in Santiago aus.

1 III **Überprüfe** D4: Welche Aussage auf dem Plakat ist belegt, welche nicht? Begründe mit Belegen aus dem Heft. ★★